



Was für ein Theater! Während die Mamans unter Anleitung von Regisseurin Elisabeth de Lassus (linkes Bild ganz rechts) das Theaterstück „Ne coupez pas mes arbres“ proben, toben und spielen die Kinder im Nebenzimmer.
Fotos: Thomas Hörner



Theaterproben im Wohnzimmer

Französinen üben für ihren ersten Auftritt als Schauspielgruppe Comedia dell' Acht

Die Bühne ist ein Wohnzimmer nahe des Feuersees. Die Schauspieler sind acht Französinen. Sie wollen Ende November eine Komödie in Heumaden aufführen. Beim Üben fast immer mit von der Partie sind die Kinder der Frauen. Zu Besuch bei einer ungewöhnlichen Theaterprobe.

VON MARIE-LUISE JOEPGEN

„Hallo, ich bin Elisabeth de Lassus“, sagt die braunhaarige Frau am Eingang der Wohnung. Sie trägt weiße Kleidung, unter ihrer Bluse wölbt sich der Bauch einer Schwangere. „Nächste Woche soll es soweit sein“, sagt die Gastgeberin mit französischem Akzent und lächelt. An diesem Morgen dient das Wohnzimmer der Familie de Lassus als

Proberaum. Hinter ihr, im Flur, türmen sich Frauen- und Kinderjacken. Acht Damen, manche in Kostümen, laufen hin und her und rufen sich Sätze auf Französisch zu. In wenigen Minuten beginnt eine weitere Probe der Laienschauspielgruppe Comedia dell' Acht. Weil sie keinen Saal gefunden haben, üben die Hobbyschauspielerinnen seit April bei sich zu Hause.

In Frankreich geboren, wohnen die Frauen nun in Stuttgart. Einige von ihnen sind mit Deutschen verheiratet, manche bleiben wegen ihres Berufs für einige Jahre. Kennen gelernt haben sich die meisten von ihnen über die französische katholische Gemeinde in Stuttgart. „Wir haben beschlossen, mal Theater zu spielen“, sagt Florence Strachwitz. Als Ärztin, Sozialarbeiterin oder Ingenieurin arbeiten die Frauen. Auf der Bühne haben sie bisher kaum Erfahrung

gesammelt. Lange haben sie nach einem geeigneten Stück gesucht. Eine englische Komödie hat es ihnen schließlich angetan: „Lloyd George Knew My Father“ von William Douglas Home. Die französische Übersetzung „Ne coupez pas mes arbres“ wollen die Frauen am 12. November im Gemeindesaal der katholischen St.-Thomas-Morus-Kirche in Heumaden aufführen. Damit ist die Veranstaltung eine von vielen, die vor und nach der Französischen Woche in Stuttgart und in der Region stattfinden. Gestern war der Auftakt des Kulturfestivals, das noch bis zum 23. Oktober dauert.

„Schschsch“, zischt de Lassus, die Regie führt. „Wir wollen anfangen. Bitte alle leise.“ Die Geschichte: Lady Sheila Belmont droht, sich umzubringen, weil eine Autobahn nahe ihres Landsitzes gebaut werden soll. Die Mitglieder des Hauses und der Pfar-

rer versuchen mit unterschiedlichsten Methoden, die resolute Dame von ihrem Plan abzubringen. Doch erst der Freund der Enkeltochter, ein Journalist, bringt eine überraschende Wende...

Im Nebenzimmer hört man man ein Kind weinen. „Butler“ Nathalie Brunet-Aschoff sieht nach dem Rechten. Insgesamt 18 Kinder haben die Frauen. Sieben von ihnen sind an diesem Tag dabei. Das Au-pair-Mädchen Anne-Charlotte spielt im Nebenzimmer mit ihnen. Immer wieder kommen sie ins Wohnzimmer und sehen den Müttern zu. „Mit den Kindern ist es anstrengender als ohne“, sagt Isabelle Heinlein. Immerhin seien sie bei den Proben abends unter sich. Dann passen die Männer auf die Kinder auf.

Die Gruppe Comedia dell' Acht führt am Samstag, 12. November, das Stück „Ne coupez pas mes arbres“ von William Douglas Home in französischer Sprache auf. Beginn ist um 20 Uhr im Gemeindesaal der St.-Thomas-Morus-Kirche, Korianderstraße 34. Der Eintritt kostet zehn Euro, ermäßigt sechs Euro. Weitere Informationen unter der Telefonnummer 6 01 94 11.

Weitere Informationen zur Französischen Woche gibt es im Internet unter: www.stuttgart.de/franzoesische-woche

Schwerpunktaktion gegen Einbrüche

Auf den Fildern und im Stuttgarter Norden startet die Polizei am heutigen Freitag und morgigen Samstag eine Schwerpunktaktion gegen Wohnungseinbrüche. Dabei sollen nicht nur verstärkt Streifen in Uniform und in Zivil patrouillieren – die Beamten wollen auch mit den Bewohnern ins Gespräch kommen und ihnen Tipps zur Verhinderung von Einbrüchen geben. Ein Experte der Beratungsstelle und uniformierte Beamte wollen zwischen 12 und 19 Uhr in Vaihingen, Möhringen und Degerloch vereinzelt an Haus- und Wohnungstüren klingeln, um praxisnahe mögliche Schwachstellen am Haus ausfindig zu machen. Nach der Erfahrung der Stuttgarter Polizei sind viele Zugänge nicht nur unzureichend gesichert – oft ist die mangelnde Sicherheit auch auf Nachlässigkeit zurückzuführen. pl

Ein nie versiegender Quell der Freude

Kunde und Chef einer Autowerkstatt streiten, der kranke Ankläger hustet – Richterin Mahringer bleibt gelassen

Autoreparaturrechnungen sind ein nie versiegender Quell der Freude. In der ganzen Republik, ja weltweit. Jedenfalls überall dort, wo es Autoreparaturwerkstätten gibt. Da geht's dann auch schon mal vors Gericht – aus lauter Freude natürlich.

VON GEORGE STAVRAKIS

Wie groß die Freude bei der Kundschaft ist, wenn die Reparatur statt 300 Euro plötzlich 1000 Euro beträgt, weiß jeder Autofahrer. Da bricht sich pure Begeisterung Bahn. Und weil er den Chef der ausführenden Werkstatt an seiner überbordenden Freude teilhaben ließ – so die Anklage –, muss nun ein 35 Jahre alter Argentinier bei Amtsrichterin Mahringer vorstellig werden. Beleidigung,

Sachbeschädigung und Körperverletzung werden dem Mann vorgeworfen.

Im Juli 2004 hatte der gelernte Konditor bei dem Werkstattchef vorgesprochen. Er möge ihm doch bitte erläutern, wie sich die Rechnung zusammensetze. Er war völlig ruhig dabei, sagt er. Er wisse, wie man sich in Deutschland benehme. Auch wenn die Rechnung mehr als schlappe 300 Prozent höher sei als prognostiziert. Den Chef als „Idiot“ bezeichnet, ihn vulgärsprachlich einen Darmausgang genannt, ihn gar gestoßen? „Nein.“ Das Rolltor mit wüsten Tritten beschädigt, eine Tür fast eingeschlagen? Vielleicht aus lauter Freude? „Nein.“ Ganz im Gegenteil. Der Chef sei nervös geworden, habe wild herumgefuchelt, ihn mit einem Stab bedroht und beleidigt, sagt der Mann.

Der Chef will davon nichts wissen. Er sei beleidigt worden und gestoßen, so dass er seiner Schwester im Stürzen sogar den Ellenbogen ins Auge gerammt habe. Die Schwester bestätigt diese Version. Doch die Gattin des Argentiniers springt ihrem Mann bei und untermauert dessen Bericht.

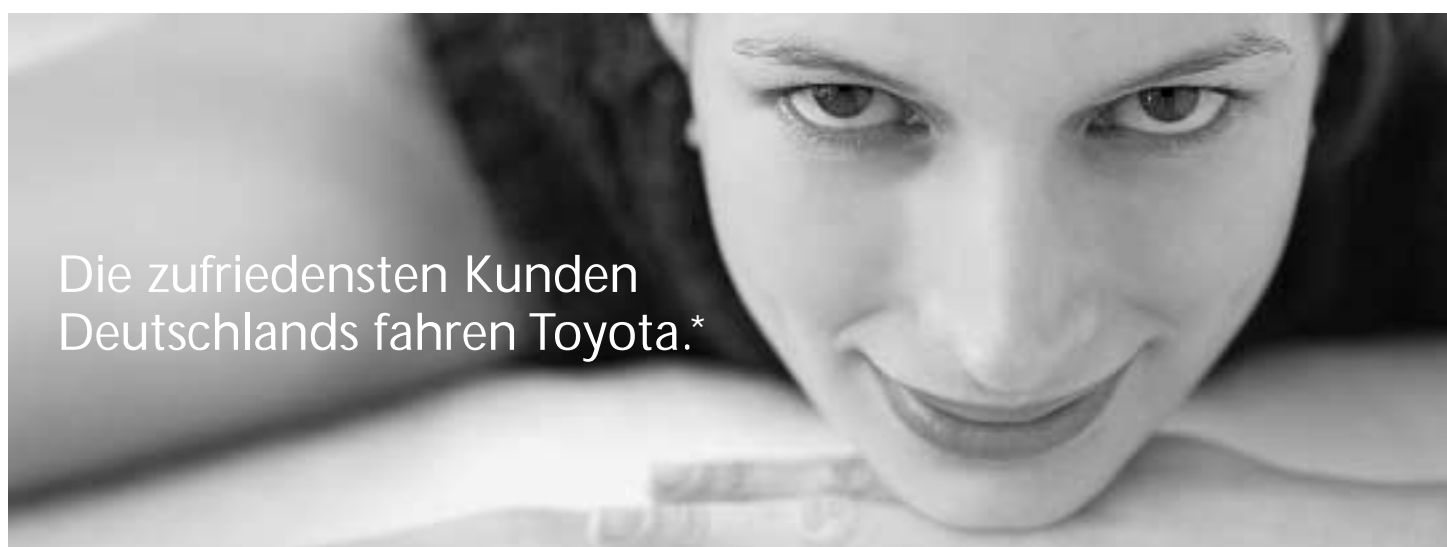
Der Angeklagte zieht seinen Trumpf aus dem Ärmel

Richterin Mahringer bleibt gelassen und behält die Übersicht. Auch als der Angeklagte seinen Trumpf aus dem Ärmel zieht: eine Zeugin, die damals mit im Auto war und alles gesehen und gehört habe. Auch diese Frau sagt nichts von Stoßen, Brüllen oder Gewalt gegen das Rolltor. Und jetzt

kommt's: Die Zeugin ist Richterin. Zwölf Jahre lang habe sie als Kollegin von Richterin Mahringer in Argentinien Dienst getan.

Einzelrichterin Mahringer ist nicht zu beneiden. Schon deshalb nicht, weil der junge Sitzungsvertreter der Staatsanwaltschaft bemitleidenswert schwer erkältet ist, ungeheure Mengen an Papiertaschentücher verbraucht – und gefährlich nah an der Richterbank vor sich hin hustet.

Was tun? Keiner der Zeugen war wirklich ungläubwürdig. Zudem ist die 1000-Euro-Rechnung längst bezahlt. Richterin Mahringer stellt das Verfahren gegen den Argentinier ohne Auflagen ein. Damit bleibt der Mann auf seinen Anwaltskosten sitzen. Im Zivilprozess streiten sich die Parteien weiter. Das ist wahrlich keine reine Freude.



Die zufriedensten Kunden Deutschlands fahren Toyota.*

toyota-testen.de

Feiern Sie mit uns die Erfolgsmodelle der J.D. Power Studie 2005. Am 15.10. 2005.

Mit 5 Klassensiegern, dem Gesamtsieger und dem Markensieger ist Toyota auch 2005, zum vierten Mal in Folge, die Nr. 1 bei der J.D. Power Kundenzufriedenheitsstudie. Feiern Sie mit uns am 15.10.2005 unsere Erfolgsmodelle Yaris, Corolla, Corolla Verso, RAV4 oder den Klassen- und Gesamtsieger Avensis – und mit etwas Glück gewinnen Sie ein entspannendes Wellness-Wochenende für zwei Personen in einem deutschen Maritim Hotel Ihrer Wahl.

Gewinnen Sie ein Maritim-Wellness-Wochenende für zwei.

Teilnahmekarten erhalten Sie ab diesem Datum bei uns oder unter www.toyota-testen.de.



*mot Heft 15+16/2005



Nichts ist unmöglich. TOYOTA



Der Toyota Händler macht's möglich:

Autohaus Vogel GmbH
Hauptstraße 24-34, 73730 Esslingen
Telefon 0711/360050

ath-Autohaus, Temiz & Hocke GmbH
Paul-Ehrlich-Straße 3, 71229 Leonberg-Höfingen
Telefon 07152/6992 + 902636

Toyota Zentrum – AHZ GmbH
Poststraße 68, 70190 Stuttgart
Telefon 0711/64 4940

Weller Automobile GmbH
Eisentalstraße 9, 71332 Waiblingen
Telefon 07151/52020